



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/**

**Canisius, Petrus**

**Dillingen, 1599**

**VD16 M 1284**

4 e Monica Witwe/ S. Augustini Mütter.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-41449**

Item zu Antistodoro die begräbnus des hailigen  
Operti des Bischoffs / Memori vnnnd Sanctiani der  
Priester.

Item inn Franckreich/an dem ort/Cella genant/  
die begräbnus des hailigen Priesters vnnnd Reichigers  
gers Philippi.

Anno Dñi  
270.

Item der H. Frawen Seuerine/die des Kayfers Au-  
reliani Hausfraw war.

Item zu Druck/helt man heut herliche gedechtnus  
des Bläts Christi.

e            iiij. Nonas Maij.

Der III. tag im Mayen.

**I**n der Statt Gaza/in Palestina/ ist heut der Ges-  
burtstag des heyligen Siluani / Bischoffs da-  
selbst / wellicher im vierzigsten jar seines Priester-  
thums / in der Diocletianischen verfolgung / sampt vñ-  
len Kirchendienern vnd dreien Jünglingen / für die wil-  
den Thier geworffen / vnd also zu einem Opffer Gottes  
worden.

Item zu Jerusalem das leyden des hayligen Bi-  
schoffs Quiriaci. Ehe diser getaufft ward/hieß er Ju-  
das / hat vonn seinem Vatter den ort / an welchem das  
Creuz Christi begraben war / erlernet / vnnnd denselben  
der hayligen Königin Helene / nach sibentägigem fa-  
ssen gezeitet / vnnnd da diser Quiriacus Bischoff zu  
Jerusalem war / ist er auß befehl des Gottlosen Kay-  
fers Iuliani gefangen / die recht Hand ihm abgehau-  
wen / zerlassens Bley inn seinem Mund gegossen / auff  
ein eysen Beth auff den Bauch geleget / sein Rücken mit  
Nähten

Anno Dñi  
358.

Nähten geschlagen / vnnnd nach der gefencknuß inn ein grab voller Schlangen geworffen / die Schlangen aber starben alsbald / auß wellichem Wunderzatchen der Schlangenschwörer Ammonius beköhet / vnnnd enthaupt ward. Quiriacus aber in ein Kessel vol siedigs öl gethan / vnnnd da er vnuerlegt blib / mit einem Schwert durch sein Herz gestochen.

Item in Metallo Fanensi / der H. vierzig marterer / welche mit einander enthaupt seind worden / darvon Eusebius schreibt. Anno Dñi .287.

Item zu Nicomedia der Geburtstag der H. märterin Antonie / welche sehr gestreckt / mit mancherley pein gemartert / vnnnd bey einem arm drey tag auffgehengt / darnach zwey jar ins gefencknuß gestossen / vnd endlich von dem Pfleger Prisciliano in der bekantnuß des H. Erten verbrennt ward.

Item inn Norico Ripensi des hayligen marterers Floriani. Der war ein Oberster des Kriegvolcks in der Statt Setia / da er höret / das vierzig Christe in der Statt Laureaco / vnder dem Pfleger Aquilino gefangen lagen / eylet er daselbst hin / vnd da ihm des Pflegers Knecht / so die Christen allenthalben süchten / begegneten / bekennet er sich frey einen Christen / darumb ward er von inen zum Pfleger bracht / auch von seinen aigenen Kriegsknechten geschlagen / vnnnd seine Schultern mit spizigen Eysen durchstochen / darnach ein grossen Stein an seinen Hals gehengt / vnd in dem fluß Anysso ertrenckt. Da er aber an das gestad kam / ward er von einem Adler vor den wilden Thieren bewaret / vnnnd vonn einer Frawen begraben. Die obgemelten vierzig Marterer aber / sein nach mancherley Pein inn der Gefencknuß hungers getödtet worden.

## Maïus

Item heut auch etliche sonderliche gedächtnuß der H. dñin Cron vnser H. Ern Jesu Christi.

Item zu Cöln am Rhein / inn S. Cecilen Kirchen / der geburtstag des H. Marteners vñ Diacons Paulini / welchem vmb Christi willen sein Haupt mit einem eysen Hammer dermassen zerschlagen / daß ihm das hirn sampt dem blüt heraus geflossen.

Item das leyden des H. Gordiani / welches Fest am tag seiner begräbnuß (das ist / am 10. tag diß Monats) begangen wirdt.

Item in der Statt Hildeshaim / die erhebung des H. Bischoffs vnd Beichtigers Godthardi, von welchem am nechstuolgenden tag weiter.

Item zu Ostia Tiberina inn Welschland / die begräbnuß der heyligen behümpften Witwen Monice / welche ein Mütter war des H. Bischoffs vñnd Kirchenlehrers Augustini. Ein klarer spiegel / vñnd lebendig Ebenbild / wie sich die Weibsbilder in dreyerley ständen / nemlich in Juncfrawschafft / Ehestand vñnd Witwenschafft halten sollen. Sie ward in strenger zucht Christlich auffgezogen / daß sie auch inn grossen durst nicht dorffte außserhalb der rechten zeit Wasser trincken. Lebte inn dem Ehestand / ehlich vñnd gedultigklich mit ihrem zornigen / frechen Mann Patricio / vñnd straffte die andern Eheweiber / darumb daß sie vonn der hertigkeit ihrer Ehemänner sich beklagen dorfften. Wa sie vneinigkheit vñnd zwytracht be'and / da machte sie gern feiden / vñnd verainigte die Parteyen mit grosser beschaidenhait. Hat auch mit wainen vñnd Gebett ihren Ehemann / der Dnglaubig war / am end seines Lebens zu dem Christlichen Glauben beköhret. S. Augustinus ihr geliebter Sohn / bekennet offte / wie daß er auß einem Manichere

Manicheer zu dem Catholischen Glauben beköhret sey/  
durch seiner Mütter embsig Gebett/wainen vnd heulen/  
so tag vnd nacht vil jar werete. Darumb auch S. Am-  
brosius zu irem trost saget: Es kan solcher zehet halben  
nicht sein/das der Sun verderb. In irem Witwenstand  
war sie keusch/nüchtern/andechtig/inn Almüsen geben  
fleisig/gieng alle tag zweymal inn die Kirch/nemlich zu  
Morgen vnd zu Abend/ versaumet keinen tag bey dem  
Opffer des Altars zusein: dienet auch gern den Armen/  
darumb sie Augustinus nennet ein Dienerin der Diener  
Gottes/ verachtet die Welt/ sampt allen ihren falschen  
lüsten/begerete nur das ewig: war gar inbrünstig inn der  
liebe Gottes/ sonderlich bey der niessung des heiligsten  
Sacraments/iren seligen abschaid im 56. jar ihres alters  
geschehen/hat S. Augustinus bewaint/sür sie gebetten/  
vnd das heylig Mesopffer von andern begert.

Item zu Thoren/nah bey Xuremund/ der H. ab-  
tissin Herwinde.

Item zu Antistodoro des hayligen Diacon Eucro-  
domi.

Item in Petragonicenser Landschaft des H. Lemo-  
nischen Bischoffs Sacerdotis.

Item zu London in Engeland/selige gedächtnuß der  
18. Cartheuser vnd Marterer/ welche ir grausame mar-  
ter/ mit wunderlicher gedult vberstanden/dieweil sie wi-  
der das recht/vnd ihre gewissen nicht bekennen wolten/  
das der König von Engeland so wol ein Gaistlichs als Anno Dñi  
ein Wellichs Haupt seines Lands wäre. Der für 1535.  
nemste vnder ihnen/ hieß Johannes Hau-  
thon/ der Cartheuser zu Lon-  
den Prior.